

VIII.

Zwanzigste Plenar-Versammlung der historischen Commission bei der königl. bay. Akademie der Wissenschaften. Bericht des Secretariats.*)

München, im Oktober 1879.

In den Tagen vom 2. bis 4. Oktober hielt die historische Commission ihre diesjährige Plenar-Versammlung. An den Sitzungen theilten sich von den auswärtigen Mitgliedern der Präsident der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien und Director des geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchivs Hofrath Ritter v. Arneht, der Geh. Regierungsrath Waitz aus Berlin, der Klosterpropst Freiherr von Siliencron aus Schleswig, die Professoren Dümmler aus Halle, Hegel aus Erlangen, Wattenbach aus Berlin, Wegele aus Würzburg und Weissäcker aus Göttingen; von den einheimischen Mitgliedern nahmen Antheil der Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften Stiftspropst und Reichsrath von Döllinger, der Director der hiesigen polytechnischen Hochschule Professor Kluckhohn, der Geheime Haus- und Staatsarchivar Professor Rodinger und der Geheimrath Professor von

*) Dem Wunsche des sehr geehrten Secretariats entsprechend bringen wir diesen Bericht hier zum Abdruck.

Giesebrecht, der in Abwesenheit des Vorstandes Geheimen Regierungsrathes von Ranke als ständiger Secretär der Commission die Verhandlungen leitete.

Wie der Geschäftsbericht über das verflossene Jahr ergab, sind alle Arbeiten der Commission in ununterbrochenem Fortgang gewesen. Seit der vorjährigen Plenarversammlung sind erschienen:

- 1) Die Chroniken der Deutschen Städte vom 14. bis 16. Jahrhundert. Bd. XV. Die Chroniken der bayerischen Städte.
- 2) Jahrbücher der deutschen Geschichte. — Lothar von Supplinburg. Von Wilhelm Bernhardt.
- 3) Jahrbücher des Deutschen Reichs unter Konrad II. Von Georg Breslau.
- 4) Forschungen zur Deutschen Geschichte. Bd. XIX.
- 5) Allgemeine Deutsche Biographie. Lieferung XXXVII bis XLVI.

Uebrigens sind mehrere andere Werke weit im Drucke vorgeschritten, so daß sie alsbald dem Publicum übergeben werden können. Eine außerordentliche Förderung erwächst allen Arbeiten der Commission aus der überaus bereitwilligen Unterstützung durch die Vorstände der Archive und Bibliotheken, für welche man sich zu immer neuem Danke verpflichtet fühlt.

Das große Unternehmen: „Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit“ geht bekauntlich seiner Vollendung entgegen. Voraussichtlich werden zwei oder drei Bände im nächsten Jahre gedruckt werden und die wenigen dann noch ausstehenden Bände in kurzen Zwischenräumen folgen. Nur die Geschichte der Kriegswissenschaften, für die es bisher nach dem Tode des Generals Freiherrn von Trostke keinen geeigneten Bearbeiter zu gewinnen gelang, wird erst später erscheinen können; man hofft, daß Verhandlungen, die demnächst angeknüpft werden sollen, um die Lücke zu füllen, glücklichen Erfolg haben werden. — Zur Ergänzung dieses

Unternehmens sollen mehrere Werke über die wissenschaftlichen Zustände Deutschlands im Mittelalter dienen. Zunächst schien eine Geschichte des Deutschen Unterrichtswesens bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts Bedürfnis und wurde zum Gegenstand einer Preisaufgabe gemacht. Die Commission hat nach erfolgter allerhöchster Genehmigung bereits im April das Preisaus schreiben erlassen, und es wird allem Anscheine nach eine lebhaftere Bewerbung um den Preis stattfinden.

Von der durch Professor C. Hegel herausgegebenen Sammlung der Deutschen Stadtchroniken ist der 15. Band schon im Spätherbst vorigen Jahrs erschienen; er enthält die Chroniken der bayerischen Städte mit dem von Dr. Abr. Wagner in Erlangen bearbeiteten Glossar und einem vom Kreisarchivar Dr. Aug. Schäffler in Würzburg angefertigten Register. Der 16. Band ist im Druck nahezu vollendet; er bildet den zweiten Band der Braunschweiger Chroniken in der Bearbeitung des Stadtarchivars Hänselmann. Für das kommende Jahr ist der Druck der Mainzer Chronik aus dem 15. Jahrhundert beabsichtigt; diese Chronik wird vom Herausgeber selbst in Verbindung mit Dr. Rob. Böhlmann in Erlangen und unter philologischer Beihülfe von Dr. Abr. Wagner bearbeitet. Die längst verheißene, schon von dem verstorbenen Lappenberg eingeleitete neue Ausgabe der Lübecker Chroniken war von Professor W. Mantels in Lübeck übernommen und seit Jahren vorbereitet worden. Leider wurde dieser verdiente Geschichtsforscher am 8. Juni d. J. durch den Tod abgerufen, ehe er noch den ersten Band für den Druck vollendet hatte. Dr. R. Koppmann, dem man bereits die treffliche Edition der Hanserecesse verdankt, hat jetzt die Vollendung des ersten Bandes der Lübecker Chroniken mit Benützung der von Mantels hinterlassenen Vorarbeiten übernommen.

Die Arbeiten für das von Professor J. Weizsäcker geleitete Unternehmen der Deutschen Reichstagsacten haben sich

im verflossenen Jahre besonders auf die Perioden König Ruprechts und Kaiser Sigmunds concentrirt. Für die erste handelt es sich noch um die letzte Ergänzung des archivalischen Stoffs, doch sind die meisten Archive bereits benützt. Eine längere Reise von Dr. E. Bernheim nach Straßburg hat erwünschte Ausbeute gegeben; in London hat Dr. F. Eisebermann Nachforschungen versprochen. Die Hauptarbeiten für diese Abtheilung sind in Göttingen unter Leitung des Herausgebers durch Dr. Bernheim unter Beihülfe des; Dr. Friedensburg in erwünschter Weise gefördert worden; zur Zeit sind die beiden Letzteren mit Nachforschungen in Wien beschäftigt. Was die Periode Sigmunds betrifft, so ist für die Vollendung des zweiten Bandes derselben, Bd. 8 der ganzen Sammlung, Oberbibliothekar Professor Kerler in Würzburg, unterstützt vom Kreisarchivar Schäffler, unablässig bemüht gewesen. Für diesen Band waren noch aus einer Reihe Deutscher Archive ergänzende Stücke beizubringen, und diese Aufgabe ist zum weitaus größten Theile gelöst worden. Oberbibliothekar Kerler hat persönlich die Archive von Basel, Freiburg i. Br., Kolmar, Mühlhausen i. E. und Straßburg besucht; auch sonst haben sich unerwartete Funde ergeben. So sind die Sammlungen für diesen Band fast vollendet, und es steht der Schlußredaktion nichts mehr im Wege. Man hofft im nächsten Jahre ein oder zwei Bände der Reichstagsacten der Druckerei übergeben zu können.

Die Sammlung der Hanserecesses ist auch im verflossenen Jahre von Dr. R. Koppmann wesentlich gefördert worden. Der Druck des fünften Bandes ist weit vorgeschritten und wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr vollendet werden.

Von den Jahrbüchern des deutschen Reichs sind vor Kurzem zwei neue Bände veröffentlicht worden; an mehreren andern wird eifrig gearbeitet. Zunächst hofft man den zweiten, abschließenden Band der Jahrbücher Kaiser Heinrichs des III. in der Bearbeitung von Professor Ernst Steindorff in

Göttingen zu veröffentlichen. Die Bearbeitung der Jahrbücher Heinrichs IV. und Heinrichs V. hat Professor G. Meyer von Knorau in Zürich übernommen.

Für das sehr umfassende Unternehmen der Wittelsbachschen Correspondenz sind die Arbeiten nach verschiedenen Richtungen mit dem besten Erfolge fortgeführt worden. Die für die europäische Politik am Ende des 16. Jahrhunderts so wichtige Correspondenz des Pfalzgrafen Johann Casimir ist durch Dr. Friedr. von Bezold so weit bearbeitet worden, daß der Druck derselben demnächst beginnen kann: mit dieser Correspondenz wird die ältere pfälzische Abtheilung zum Abschluß kommen. Für die unter Leitung des Geheimraths von Löher stehende ältere bayerische Abtheilung ist Dr. Aug. von Druffel in gewohnter Weise thätig gewesen. Der zweite Band der von ihm bearbeiteten „Briefe und Acten zur Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts“ ist weit im Drucke vorgeschritten und wird voraussichtlich im Anfange des nächsten Jahres fertig werden. Obwohl die größeren Actenstücke für die zweite Abtheilung des dritten Bandes reservirt sind, ist das wichtige Material für das Jahr 1552 doch so groß, daß es allein den zweiten Band des Werkes füllen wird und ein vierter Band nöthig erscheint, um die Briefe und Acten für die Jahre 1553—1555 zum Abdruck zu bringen. Die Arbeiten für die jüngere pfälzische und bayerische Abtheilung, geleitet von Professor Cornelius, waren besonders darauf gerichtet, die im vierten Bande begonnene Darlegung der bayerischen Politik in den Jahren 1591 bis 1607 zu Ende zu führen. Dr. Felix Stieve, der sich zur Zeit in den Wiener Archiven besonders mit der Benützung der venetianischen Depeschen beschäftigt, ist unausgesetzt in dieser Richtung thätig gewesen.

Die Zeitschrift: „Forschungen zur Deutschen Geschichte,“ welche sich einer immer wachsenden Theilnahme erfreut, ist in der hergebrachten Weise unter Redaction des Geh. Regierungs-

raths Waig, der Professoren Wegele und Dümmler fortgeführt worden und wird ferner so fortgeführt werden.

Auch die Allgemeine Deutsche Biographie hat unter der Redaction des Freiherrn v. Sillencron und des Professors Wegele ihren regelmäßigen Fortgang gehabt. Wegen verspäteter Einlieferung einiger unentbehrlicher Artikel trat eine kurze Unterbrechung in der Ausgabe einiger Lieferungen ein, doch ist bereits Abhilfe geschafft und zugleich Fürsorge getroffen, daß ähnliche Störungen in der Folge nicht wieder begegnen. Es sind im Laufe des letzten Jahres die in Aussicht genommenen Lieferungen vollständig erschienen, so daß nicht nur Band 8 und 9 vollendet ist, sondern auch schon ein Theil des zehnten Bandes vorliegt. Für alle, die an der vaterländischen Geschichte und an dem Leben unserer Vorfahren Interesse nehmen, erweist sich das Werk als eine Quelle der mannichfaltigsten Belehrung und als unentbehrliches Hülfsbuch.

Seit zwei Decennien arbeitet die historische Commission mit ungeminderter Kraft und stets neuer Freude an den großen, weitumfassenden Aufgaben, welche ihr die Könige Bayerns im hochherzigsten Interesse für die vaterländische Geschichte gestellt und ihr dazu die erforderlichen Geldmittel mit unvergleichlicher Liberalität zu Gebote gestellt haben. Nicht ohne Befriedigung blickt die Commission auf das Erreichte zurück, aber sie verbirgt sich auch nicht, wie viel noch zu thun bleibt, und daß die Entwicklung der Wissenschaft stets neue Forderungen stellt, denen sie nach Kräften gerecht zu werden bemüht sein muß.

Hochsch.
bibliothek
Regensburg